

# Zusammen- wachsen – gelebte Inklusion im Kinderschutzbund Leipzig – Klausurtag 2022



**Einladung zum Klausurtag des  
Kinderschutzbundes Leipzig e.V.  
am Freitag, dem 24. Juni 2022**

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Nach zwei Jahren voller Einschränkungen und Auflagen freuen wir uns, Sie wieder ganz persönlich, direkt und vor Ort zum Klausurtag des Kinderschutzbundes Leipzig einladen zu dürfen.

Unser Klausurtag findet in diesem Jahr im Theater der jungen Welt Leipzig (Lindenauer Markt) statt.

## **1. Ablauf und Programm**

<b>ab 8.30 Uhr</b>	Ankommen
<b>9 – 9.30 Uhr</b>	Begrüßung durch die Geschäftsführerin Frau Drechsler und den Vorstand des Kinderschutzbundes Leipzig
<b>9.30 – 11 Uhr</b>	Vortrag: „Inklusion als Weg zu den Menschenrechten für alle“ Dr. Robert Kruschel (UNI Leipzig)
<b>11 – 11.30 Uhr</b>	Pause
<b>11.30 –13 Uhr</b>	Workshop – Phase I
<b>13 – 14 Uhr</b>	Pause
<b>14 – 15.30 Uhr</b>	Workshops – Phase II
<b>15.30 – 16 Uhr</b>	Feedback und Verabschiedung
<b>16 Uhr</b>	Ende des Klausurtages

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Gefördert durch



STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES  
UND GESELLSCHAFTLICHEN  
ZUSAMMENHALT



**Der Kinderschutzbund**  
Ortsverband Leipzig

# Zusammen- wachsen – gelebte Inklusion im Kinderschutzbund Leipzig – Klausurtag 2022

## 2. Die Workshop - Angebote

### **Workshop 1: Inklusive Organisationsentwicklung mit dem Index für Inklusion gestalten – Grundlagen und praktische Impulse** (Dr. Robert Kruschel – UNI Leipzig)

Seit 2009 wird intensiv über die Umsetzung von Inklusion an Bildungseinrichtungen in Deutschland diskutiert. Dabei gibt es nicht den einen ‚richtigen‘ Weg, sondern vielmehr müssen pädagogische Teams ihren Weg gemeinsam finden und gestalten. Dieser Prozess kostet oftmals nicht nur viel Kraft, sondern scheitert mitunter an fehlendem Wissen über Organisationsentwicklung.

Eine schnell anwendbare Unterstützung auf diesem Weg ist das Instrument des Index für Inklusion, der als 'kritischer Freund' eine Richtung weist und mit produktiven Impulsen wegweisende Akzente setzt. Wie er sinnvoll eingesetzt werden kann, wird anhand von Beispielen in diesem Workshop thematisiert.

### **Workshop 2: Das Lernkoffer-Projekt "Barrierefreiheit spielend lernen"** (Franziska Höhle, Behindertenverband Leipzig e.V.)

„Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr.“- So sagt es jedenfalls der Volksmund und in dem steckt bekanntermaßen tiefe Erfahrungsweisheit. Wenn wir nun eine barrierefreie Gesellschaft aufbauen und entwickeln wollen, die Inklusion zu einer Realität werden lässt wie von der UN-Behindertenrechtskonvention gefordert, dann müssen wir bei unseren Kindern damit beginnen.

Der Lernkoffer stellt dabei ein hilfreiches Instrument dar.

In unserem Workshop gehen wir auf die Themen Leben mit Behinderung und Inklusion ein. Wir stellen den Lernkoffer und seine Inhalte vor und geben Anregungen, wie man ihn methodisch in der pädagogischen Arbeit nutzen kann. Zusammen mit unserer stellvertretenden Vorsitzenden Frau Nnabuike wollen wir ins Gespräch kommen und uns über den aktuellen Stand der Inklusion in unserer Gesellschaft austauschen.

### **Workshop 3: Herausfordernde Kinder und deren Betreuung in der Kindertagesstätte** (Susanne Krystek, Diplompsychologin, System. Supervisorin / System. Familientherapeutin (DGSF), Heilpraktikerin für Psychotherapie)

Immer häufiger lernen wir Kinder kennen, die mehrfach belastet sind, sei es durch die Kombination einer Behinderung, Verhaltensauffälligkeit und dem Aufwachsen in einer besonderen Familie oder auch Kinder mit Sprachstörungen und Entwicklungsverzögerung und damit mangelnden Möglichkeiten zu kommunizieren oder, oder, oder....

Diese Kinder stellen besondere Herausforderung für den Alltag in der Kindertagesstätte aber auch zur angemessenen Entwicklungsförderung für uns dar und nicht zuletzt müssen wir uns mit eigenen begrenzten Ressourcen und Möglichkeiten auseinandersetzen.



# Zusammen- wachsen – gelebte Inklusion im Kinderschutzbund Leipzig – Klausurtag 2022

Wie eine Integration gelingen kann, welche Kooperationen wir brauchen und, wenn wir einen anderen Entwicklungsrahmen zumindest auf Zeit für dies Kinder suchen müssen, damit soll sich der Workshop beschäftigen.

Das Mitbringen von Fallbeispielen Ihrer herausfordernden Kinder ist ausdrücklich erwünscht!

## **Workshop 4: Gelebte Inklusion und wer bin ich? Autorität und Vielfalt ein Spagat?**

Karin Albrecht (KA Coaching; Referentin für das Unternehmen Sozial Consulting Management Caput; Coach DGfC)

Mit „Dein Egoismus kotzt mich an!“ kommt man nicht weiter, der richtige Ton bestimmt die Musik. Wie klar kann ich meine Bedürfnisse formulieren und Gehör im System finden, ohne mich zu verlieren? Wie also spricht man kritikwürdige Umstände richtig an, und wie geht man souverän mit berechtigter/unberechtigter Kritik und Vorwürfen um?

Der Workshop stellt bewährte Verhaltensmuster vor, insbesondere die „Strategien der gewaltfreien Kommunikation“ nach M. Rosenberg. An mitgebrachten Beispielen werden Situationen präsentiert und geeignete Reaktionen diskutiert und geübt.

Fragen der Teilnehmenden und ihr Erfahrungsaustausch sind willkommen.

## **Workshop 5: Rassismuskritische Pädagogik – eine Annäherung** (Lisa Bendiek, Marwan ben Slimane und Danilo Starosta, Fachstelle Jugendhilfe des Kulturbüro Sachsen e.V.)

Wie nehmen wir Rassismus und andere Formen von Diskriminierung wahr? Wie gehen wir damit als Pädagog\*innen professionell um? Mit welchen Ansätzen können wir Rassismuskritik in unseren Arbeitsalltag integrieren?

Diese Fragen möchten wir mit den Teilnehmer\*innen bearbeiten. Unser Workshop ist eine Einladung zur eigenen Sensibilisierung, Positionierung und zum Erfahrungsaustausch mit Kolleg\*innen. Wir gehen davon aus, dass ein Bekenntnis gegen Rassismus und andere Formen von Diskriminierung Teil des professionellen Selbstverständnisses ist. Die Herausforderung, diesen Anspruch in die tägliche Arbeitspraxis zu übersetzen, wollen wir gemeinsam mit den Teilnehmer\*innen angehen.

## **Workshop 6: "Diskriminierungssensible Elternarbeit im Team und mit Eltern gestalten und inklusive Lernmomente ermöglichen"** Katrin Pausch (ZEOK e.V.)

Von Pädagog\*innen wird oft eine Menge erwartet, so zum Beispiel, allen Kindern und deren Bezugspersonen offen und dialogisch gegenüberzustehen. Auch dann, wenn die Kommunikation zunächst schwierig erscheint, da möglicherweise weder Pädagog\*innen noch Kinder und Eltern dieselbe Sprache sprechen. Ebenso dann, wenn ein erster Blick auch unterschiedliche soziale, biografische etc. Prägungen hervorbringt, die einen herausfordernden Umgang mit Diversität bedeuten.



# Zusammen- wachsen – gelebte Inklusion im Kinderschutzbund Leipzig – Klausurtag 2022

Wie kann es dennoch gut gelingen,

- einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, die die Bildungseinrichtung besuchen und gestalten, zu leben,
- “vorurteilsbewusste Blicke auf Familienbiografien” zu erlangen,
- ein Verständnis für Bedürfnisse von Familien zu erreichen und
- die damit verbundenen einrichtungsbezogenen, inklusiven sowie partizipativen Momente zu schaffen?

Ansätze der vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung (Anti-Bias-Arbeit) bieten eine gute Basis, diese Entwicklungsprozesse für alle Beteiligten ressourcenorientiert zu begleiten und nachhaltig wirken zu lassen: wie gelingen identitätsstiftende Momente für alle Kinder und deren Bezugspersonen und welche Rolle kann dabei diskriminierungssensible Elternarbeit einnehmen?

Welche ganzheitlichen Methoden haben sich in der Praxis bewährt?

Der Workshop soll den Teilnehmenden ermöglichen,

- ihren individuellen Blick auf (Familien)identitäten sowie gesellschaftliche und normative Bilder schärfen zu können,
- einen Einblick in praxisnahe Methoden der vorurteilsbewussten Bildung für und mit Kindern, Eltern und im Team zu erhalten und sich dazu mit anderen Fachkräften für frühkindliche Bildung auszutauschen und
- dabei diversitätssensible und rassismuskritische Perspektiven in Bezug auf Chancen und Herausforderungen der pädagogischen Arbeit in einer postmigrantischen und – wenn möglich – inklusiven Gesellschaft einnehmen zu können.

## **Workshop 7: Sexuelle Orientierungen und Geschlechtlichkeiten als Themen in der Kinder- und Jugendhilfe** (Stefanie Krüger, Rosalinde e.V.)

Queere Serien auf Netflix, Coming-outs via YouTube, Aufklärung bei Instagram und Pridevideos auf TikTok sorgen für eine verstärkte Sichtbarkeit von Themen rund um sexuelle Orientierungen und Geschlechtlichkeiten, vor allem bei den jüngeren Zielgruppen. Kinder und Jugendliche haben direkten oder indirekten Zugang zu diesen Themen und wer mit ihnen arbeitet, kommt an einer Auseinandersetzung mit entsprechenden Fragen nicht vorbei. Nicht zuletzt beschäftigt sich ein Teil der jungen Menschen selbst mit der eigenen sexuellen Orientierung oder Geschlechtlichkeit und durchläuft ein Coming-out.

Im Workshop soll es darum gehen, durch grundlegende Informationen eine Sensibilität für unterschiedliche Lebenswirklichkeiten herzustellen, um diese in der eigenen Arbeit besser berücksichtigen zu können.



# Zusammen- wachsen – gelebte Inklusion im Kinderschutzbund Leipzig – Klausurtag 2022

## **Workshop 8: Unterschiede, die einen Unterschied machen** (Kerstin\* Knye / Jonas Köpsel, LAG pokuBi)

Wann und warum ist es mir wichtig als Gleiche unter Gleichen wahrgenommen zu werden? Wann und warum möchte ich in meiner Unterschiedlichkeit zu anderen wahrgenommen werden? Welche Unterschiede sind real und welche sind konstruiert? Welche Unterschiede sind wertvoll und welche sehr verletzend?

Als Pädagog\*in ist unser Auftrag, unsere Lernräume allen zugänglich zu machen. Alle Kinder/Jugendlichen und Eltern sollen sich bei uns gut aufgehoben fühlen. Es ist nicht unsere Absicht jemanden zu diskriminieren und wir versuchen, dem entgegen zu wirken. Dennoch ist die Wirkung unseres Handelns manchmal eine andere als wir beabsichtigen. Wir alle (re-)produzieren Diskriminierung und ein Umgang der sich für den einen\* gut und richtig anfühlt, ist für die andere\* schrecklich und falsch.

Wie kommt das? Welche Dilemmata begegnen uns in unserem Arbeitsalltag und welchen Umgang können wir damit finden?

In unserem Workshop widmen wir uns diesen Fragen mithilfe von Selbstreflexion, Bearbeitung von Praxisbeispielen und kleinen Inputs.

## **Workshop 9: Praktikantinnen- Austausch**

Ein Praktikum, eine FSJ- oder Bundesfreiwilligen- Stelle ist eine gute Möglichkeit Erfahrungen in einem Arbeitsfeld zu sammeln, um sich dann eventuell für eine berufliche Richtung zu entscheiden. In allen Arbeitsbereichen des Kinderschutzbundes Leipzig sind Praktikant\*innen, FSJler\*innen oder Bundesfreiwillige eingesetzt.

Der Workshop soll die Möglichkeit bieten, sich auszutauschen aber auch einen Blick auf die Einrichtung als FSJ- oder Praktikumsstelle zu werfen.



# Zusammen- wachsen – gelebte Inklusion im Kinderschutzbund Leipzig – Klausurtag 2022

## 3. Anmeldungen für die Workshops

Die angebotenen Workshops finden in zwei Phasen statt (11.30 – 13 Uhr/ 14.00 – 15.30 Uhr). Sie haben die Möglichkeit, an **einem** Workshop teilzunehmen und intensiv an einem Thema zu arbeiten und sich auszutauschen.

Für die Anmeldung zu den Workshops nutzen Sie bitte folgenden Link:

<https://easy-feedback.de/umfrage/1477646/5vzP55>

Alternativ können Sie sich per Mail anmelden: [fbl-kitas@dksb-leipzig.de](mailto:fbl-kitas@dksb-leipzig.de).

## Anmeldungen bis spätestens 31. Mai 2022

Für eventuelle Nachfragen steht Ihnen Susann Pruchnik (Tel.: 0341 70 25 723/ [fbl-kitas@dksb-leipzig.de](mailto:fbl-kitas@dksb-leipzig.de)) gern zur Verfügung.

**Wir freuen uns auf den gemeinsamen Klausurtag mit Ihnen!**

**Das Vorbereitungsteam zum Klausurtag 2022**

